



32. Jahrgang.

Nº 40.

Redaction Dr. W. Levysohn.

Montag den 19. Mai 1856.

Wissenschaftliches.

Theorie und Praxis.

(Fortschreibung und Beschluß.)

Ich kann den interessanten Inhalt dieses eben genannten Werkes hier unmöglich weiter ausführen, nur Eins muß ich hervorheben. Die Farbenlehre hat nachgewiesen, daß jede Farbe eine sogenannte Kontrastfarbe hat. Es ist wohl dem Leser auch nicht ganz unbekannt, daß, wenn man z. B. das Auge einige Zeit lang auf einen grünen Fleck auf weißem Grunde richtet, dasselbe nachher verschließt und dann auf eine weiße Fläche, etwa die Decke des Zimmers, wendet, man dort einen Flecken erblickt, zwar von gleicher Form, jedoch von rother Farbe. So wird Gelb durch Violet hervorgerufen, Blau durch Orange, Roth durch Grün und umgekehrt; es sind dies Erscheinungen, mit welchen sich auch die umfassende Thätigkeit Göthe's vielfach beschäftigte. Eine weitere auffallende Thatsache, welche wir uns aus den theoretischen Untersuchungen über das Licht erklärt haben, ist die, daß wenn irgend einer Farbe die ihr zugehörige Kontrastfarbe hinzugefügt wird, so geben beide zusammen Weiß, oder richtiger ausgedrückt, die beiden Farben, vermischt, heben sich gegenseitig auf, sie verschwinden.

Zu jener Zeit nun wurde ich von einem Fabrikanten, der schwarzes lackirtes Leder fertigte, zum Besuche seiner Fabrik eingeladen. Nachdem wir die verschiedenen Etablissements bestückt hatten, führte mich der Fabrikant in das Magazin. „Nun muß ich Ihnen auch den Fehler meines Fabrikats zeigen“, sagte er und mit diesen Worten breitete er mehrere lackirte Felle auf den Boden aus, sobald sie von der Sonne beschienen wurden. Einige erschienen da rein schwarz, andere dagegen hatten einen gelbrothen Schein. „Diese letzteren“, sagte der Fabrikant, „sind mein eigenes Fabrikat und dieser scheinige Schein im Licht ist ein Haupfschler desselben, welchen jene Felle aus Paris nicht besitzen. Was gäbe ich darum, wenn ich das reine Schwarz erzeugen könnte!“

Augenblicklich mußte ich an die vorhin erwähnten Kontrastfarben denken.

„Versuchen Sie es, Ihrer Lebergrundierung etwas Blau — etwa Indigo — zuzusehen“, sagte ich zu dem Fabrikanten, der jedoch ungläubig den Kopf schüttelte.

Ich hatte seitdem keinen weiteren Verkehr mit dieser Fabrik, die indessen einen ungeheuern Aufschwung genommen hat und es ist mir gänzlich unbekannt, ob sie meinen Rath befolgte oder nicht, der mir in der That ohne besondere Veranlassung nicht wieder in Erinnerung gekommen wäre.

Allein vor Kurzem gelangte ich zufällig und unvermutet in ein Lokal, in welchem die Vorbereitungen zur Grundierung von schwarzem Glanzleder gemacht wurden. Was erblickte ich? Eine Reihe von Nahmen, auf welchen Berlinerblau als Zusatz zur Grundierung präparirt wurde, ein Aufblick, der mich mit der vollen Genugthuung belohnte, daß mir die Theorie im ersten Augenblick den rechten Fingerzeig für die Praxis gegeben hatte.

Es wurde eben die Erfindung von Daguerre erwähnt. Was ist aus derselben geworden in den Händen theoretisch gebildeter Operateure?

Der Erfinder selbst, heute auferstehend, würde über die jetzigen Leistungen der Photographie — die mit ganz anderen Stoffen und Methoden arbeitet — fast ebenso erstaunt sein, als die Welt über seine ursprüngliche Entdeckung es war.

Man ruft zum Preis des reinpraktischen Verfahrens das Bestehen von Fabriken und Geschäften an, die, von reinen Praktikern gegründet und betrieben aufs beste floriren. Es verhält sich hiermit jedoch ähnlich wie mit der berüchtigten Revalenta arabica und mit den Rheumatismusketten; die einzelnen Fälle, die reuissiren, erfahren wir, sie fallen uns auf. Von den unzähligen Fällen, die nicht gelingen, wo Zeit, Kraft und Vermögen zu nutzlosem Probiren und verkehrten Anlagen geopfert werden, davon schwiegt die Geschichte.

Theorie und Praxis, wiederholt werde es gesagt, schließen sich gegenseitig nicht aus, sie bedingen sich; sie stoßen sich nicht feindselig ab, sie ziehen sich unwiderrücklich an, sie verhalten sich wie Seele und Leib.

Ohne höhere Entwicklung des Seelenlebens kann der Leib vegetiren, aber nicht gedeihen; er bleibt auf der niedrigsten Stufe der Thierähnlichkeit stehen. Nur da, wo die Seelenthätigkeiten die Herrschaft über die Materie des Leibes erlangten, wird ein schönes veredeltes Gesamtleben sich entfalten und zur Blüthe gelangen.

Man blickte nur auf China, auf dieses Wunderland der

vollenhetsten Praxis! Es hat versäumt, zu rechter Zeit den Schritt zu thun zu echter Wissenschaft und seit Jahrhunderten steht jenes Volk still, um jetzt vielleicht dem inneren Verfalle entgegenzugehen.

Man sehe dagegen hin auf unsere Mathematiker, Physiker, Mineralogen, Chemiker und Botaniker.

Nastlos durchwandern sie alle Länder, dringen in tiefe Schachten, erklimmen steile Berge, trozen dem Sturm, der Hitze und der Kälte, eifrig durchkriechen sie alle Winkel der Werkstätten, der Fabriken und der Landwirthschaft, um überall mit der Thatsache, mit der Erfahrung und dem Bedürfnisse anregend und fruchtbringend den Gedanken und die Theorie zu verknüpfen.

Fragen wir nun, ist es ausschließlich nur das Gebiet der materiellen Produktion und Betriebsamkeit, das Bereich der empirischen Naturforschung, wo wir eine derartige gegenseitige Verbindung, Ergänzung und Förderung von Theorie und Praxis wahrnehmen, wie sie in Vorstehendem dargestellt und geschildert worden ist? giebt es nicht minder für die lange und manifaltige Reihe von Thatsachen, welche uns die Geschichte und das Leben vorführt, als die Manifestationen des Geistes, als die Phänomene des Seelenlebens, wo wir so häufig in Fragen der Politik und der Religion, der Gesellschaft und der Erziehung, der Kunst und Wissenschaft, die Praxis bald zuverlässig eingreifend, bald blindlings zutreffend sehen, giebt es nicht auch auf diesen Gebieten gemeingültige, aus Thatsachen hervorgegangene Gesetze und auf diesen fassende Theorien, welche die Erscheinungen mit Grund und Ursache verknüpfen und einen allgemeinen Zusammenhang, eine bedingende Nothwendigkeit auch für das flüchtige Bereich des Gedankens, für das bewegliche Element der Ideen nachweisen u. feststellen? können auch hier Theorie u. Praxis im Gegensatz sowohl als auch in glücklich fördernder Verbindung an Beispielen gezeigt und erläutert werden?

Ohne Zweifel ist dieses der Fall. Giebt uns doch schon ohne tiefere geschichtliche Forschung und philosophische Speculation das treffende Volksprichwort die Andeutung, daß im Volke das Gefühl einer Gesetzmäßigkeit auch auf diesem Felde der Erscheinungen unbewußt lebt und sich ausspricht.

Die Durchführung einer solchen Parallele wird der Naturforscher jedoch süglich dem Philosophen überlassen.*)

* Aus den empfehlenswerthen „Unterhaltungen am häuslichen Herd.“ Zu beziehen durch W. Levysohn in Grünberg.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Ein neuer amerikanischer Dampfer, „Abriatic“, ist das größte der bisher gebauten Schiffe. Er ist von Holz, hat 2000 Pferdekraft, 5888 Register Tonnen und 354 Fuß Kielänge, wogegen die „Persia“, übrigens geringer in ihren Dimensionen, 290 Fuß hat. Letztere, Eigenthum der „Cunard-Linie“, ist aus Eisen erbaut und mit Rädern statt der sonst üblichen Schraube versehen. Im großen Speisesalon haben 170 Menschen Platz. Das ganze Schiff ist für 260 Passagiere eingerichtet. Das Gewicht dieses großartigen Schiffes, 108,000 Zentner, würde zum Transporte auf dem Lande 20,000 Pferde erfordern.

* Ein Schildersfabrikant in Wien, Winkler, hat ein elegantes Fuß- und Druckverfahren erfunden, öffentliche Aufschriften und Ankündigungen auf dünne Metallplatten jeder Größe, mit erhabener Schrift und ins Auge fallender Farbenschattirung von bleibender Dauer in großer Menge rasch und billig herzustellen. Die Erfindung, im ganzen prager Kreise eingeführt, hat sich bereits als überaus praktisch bewährt.

* Bereits wird die Vereicherung hervorgehoben, welche durch die Männer vom Fach während der traurigen Kriegs-Jahre der Naturgeschichte durch sorgfältige Forschungen in der Krim zu Theil geworden ist. In England sind Samen von Nutzhölzern, Fruchtbäumen, Sträuchern u. s. w. aus der Krim angelangt, die man jetzt den englischen Kulturspflanzen zugesellen will. Unter den Bierpflanzen für Blumen- und Gartenfreunde befindet sich auch das Krimische Schneeglöckchen (Galanthus plicatus; Marschall v. Bieberstein), welches dem unsrigen (Galanthus nivalis) ziemlich ähnlich, aber in allen Theilen weit größer und stärker ist, viel stärker riecht und auch noch einige andere besondere Merkmale z. B. Blätter so breit wie die der Marzisse und an den Rändern mit zwei eigenthümlichen, von der Basis bis zur Spitze sich erstreckenden Längenfalten versehen, darbietet. Die Versuche, es auf englischen Grund und Boden zu erziehen, sind vollkommen gelungen und es dürfte bald eine allgemein beliebte Gartenpflanze werden und neben der kleineren Schwester figuriren, ja man zweifelt nicht, daß es selbst im Freien, ohne alle Cultur, ganz gut fortkommen werde.

* Nach mehrfach angestellten Versuchen vermehrt sich die Wärme, je tiefer man in die Erde kommt. In Paris beträgt sie einen Grad auf 51 Fuß Tiefe, woraus folgt, daß man bei einer Tiefe von 8200 Fuß oder $\frac{1}{2}$ deutschen Meile auf stehendes Wasser stoßen muß, und daß bei einer Tiefe von ungefähr 12 deutschen Meilen die Hitze so groß ist, daß sie Felsen schmilzt. Hieraus erklärt man sich die Vulkane und die heißen Quellen.

* Das Harlemer Meer. Der Präsident des Ausschusses für die Trockenlegung des Harlemer Meeres hat einen Schlussbericht über die Arbeiten veröffentlicht, welche noch in diesem Jahre zu Ende gehen werden. Die Ausgaben von 1839 bis einschließlich 1855 belaufen sich auf 8,981,344 holl. Gulden, und die Einnahme von den zu verkaufenden Bändereien wird auf 8 Millionen fl. geschätzt. Man hatte Anfangs nur gezeichnet, daß die Hectare des eroberten Landes für etwa 200 fl. zu verkaufen wäre, im Jahre 1855 wurde aber durchschnittlich eine Suime von 733 fl. beim Verkauf erzielt. Dieses Ergebniß übersteigt alle Erwartungen, weil man die Austrocknung durchaus nicht als eine Speculation ansah, sondern nur westlichen Einbrüchen der See Schranken ziehen wollte. Auf dem fruchtbaren ehemaligen Meeresboden beginnen schon hier und da Pachtungen sich auszubreiten. Im Ganzen hat man etwa 18,000 Hectaren Land dem Meere abgewonnen, welche reichlich 100,000 Menschen mit dem entsprechenden Viehstande ernähren können.

Insetate.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation der, der verehel. Kutschner Schwalm, Rosina geb. Haupt gehörigen Kutschner-Nahrung, Nr. 69 zu Klein-Heinersdorf, gerichtlich auf 554 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt, steht ein Bietungstermin auf

den 17. Juni e. Vormittags

11 Uhr

im hiesigen Landhause an.

Die Tare und der neueste Hypotheken-
schein sind im Bureau II. hier einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus
dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen
Realforderung aus den Kaufgeldern
Befriedigung suchen, haben ihren An-
spruch bei dem Subhastationsgericht
anzumelden.

Grünberg, den 20. Mai 1856.
Königl. Kreis-Ger. I. Abtheil.

Bekanntmachung.

Da in dem Termine den 6. d. M.
zur Vermietung der Remisen A. und
B. in dem hiesigen Reitbahn-Gebäude
annehmliche Gebote nicht erfolgt sind,
so wird für diese Vermietung ein an-
derweiter Termin auf

Dienstag den 20. Mai d. J. Nach-
mittags um 2 Uhr auf dem Rath-
hause hier selbst
angezeigt, zu welchem Interessenten ein-
geladen werden,

Bei W. Levysohn in Grünberg
in den drei Bergen ist zu haben:
Amerikanische Reichtums-Quelle.

201 erprobte und bisher ge-
heimgehaltene Mittel und Recepte.
Als: Die Liqueur-, Cognac-, Rum-
und Arakfabrikation; Bereitung des
Champagner-, Ingwer- und Eierbie-
res &c., der Chokoladefabrikation, der
Punsch-Essenz und des Eier-Pun-
sches; einige vorzüglichliche Backwaren;
ferner: die Essigfabrikation auf dem
kürzesten Wege; die Fabrikation des
franz. Speisesenfs, des Macassaröls,
Willer's Schweizer Kräuteröls, des
Räucherörls, der Fabrikation der
so beliebten Ambra- oder Rosenper-
len, der Rüböl-Reinigung; Fabrikation
des Eau de Cologne, Eau de
Lavende &c.; des englischen Riech-
salzes; untrügliches Mittel gegen die
Gicht und Halsbräune; Bereitung
des Fleckwassers, des berühmten

englisch-sächsischen Pfasters, Fabri-
kation der beliebtesten u. nützlichsten
Parfumerien; Mästung des Feders-
viehs, Bereitung des berühmten Ge-
hörls, Mittel gegen die Trunken-
heit; schlafbringendes Mittel; Be-
reitung der berühmten schwedischen
Lebens-Essenz; Körperstärke zu er-
langen; baumwollenes Garn türkisch-
roth zu färben; das Mariniren der
Heringe; Vertreibung alles Unge-
ziefers aus Stuben u. von Kornböden;
Bereitung des türkischen Wunderbal-
sams &c. &c. Sie vermehrte und verbes-
serte Auflage. Preis 15 Sgr.

Christkatholischer Gottesdienst
Sonntag d. 18. Mai Vormittag 9
Uhr.

Der Vorstand.

Verzeichnisse von einer reichhaltigen
und ganz ausgezeichneten Sammlung
von

Pracht-Georginen

des M. Sauermann, Redacteur des
Wochenblattes in Freistadt sind bei
W. Levysohn in Grünberg in
den drei Bergen gratis zu bekommen,
wo auch Bestellungen auf solche an-
genommen werden.

Vom 1. April ab erscheint und nehmen alle Buchhandlungen, in Grün-
berg W. Levysohn in den drei Bergen, Bestellungen an:

Der Kaufmann. Zeitschrift für Verbreitung kaufmännischer
Kenntnisse unter Handlungsgesellen und
jungen Kaufleuten. Mit Anzeigebatt. Redigirt von Dr. Schadeberg.
Vierteljährlich 7 Nummern von 1-1½ Bogen hoch 4. Preis viertel-
jährlich 15 Sgr.

Nro. 4 obiger Zeitschrift ist soeben angekommen und empfiehlt sich zu
neuen Bestellungen

Der Obige.

Schönes Hochzeits- und Geburtstagsgeschenk! Wilhelm Schubert,

Vom Herzen zum Herzen.

3. vermehrte Auflage.

Elegant geb. 25. Sgr. Prachtausgabe 1½ Thlr.

Selten ist wohl ein Buch von der Kritik so einstimmig günstig beurtheilt worden, als gegenwärtiges. Wir enthalten uns deshalb jeder weiteren Empfehlung und führen hier nur eine kleine Probe des Inhalts an:

Verlasse dich nicht auf Menschen!

Menschenruhm — kein Heiligthum!
Heute will man dich vergessen,
Morgen hörst du dich verspotten.
Suchst du nur bei Menschen Ehr,
Haßt du wenig; such mehr.

Menschengenst — ein Nebeldunst!
Die dich liebend heut' umfassen,
Können morgen schon dich hassen.
Drum sei weise; nur der Thor
Stützt sich auf ein schwankend Rohr.

Menschengruß — kein sicherer Fuß!
Mand' fragt, wie dir's ergöhe,
Ging dir's wohl, so thät's ihm wehe,
Süße Worte, falsche Freu,
Das ist in der Welt nicht neu.

Menschenwort — kein fester Hört!
Heute heißt's: Mein Wort zum Pfande!
Morgen: Ich bin's nicht im Stande,
Denn der Spruch: ein Wort ein Eid,
Gilt nicht mehr in unsrer Zeit.

Menschenmacht sinkt über Nacht!
Die noch heut' wie Berge stehen,
Kann der Wind wie Spreu verwehen.
Wer auf Menschenmacht vertraut,
Hat sein Haus auf Sand gebaut.

Menschengut — ein schlechter Hüt!
Nicht mit allen Goldeshausen
Läßt sich Sicherheit erkauften.
Wer auf Reichthum ruhen will,
Ruhet nicht Minuten still. u. s. w.

Vorrätig in der Buchhandlung von W. Levysohn in Grün-
berg in den drei Bergen.

Bekanntmachung.

Den Herren Gutsbesitzern des Glogauer und der angrenzenden Kreise bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß der diesjährige Glogauer Wollmarkt

Sonnabend den 31. Mai d. J.

abgehalten wird. Indem wir die Herren Gutsbesitzer freundlichst einladen, ihre Wollen auf dem hiesigen Markte zum Verkauf zu stellen, bemerken wir gleichzeitig, daß für zweckmäßige Lagerung derselben in den auf dem Paradeplatz aufgestellten Buden, sowie in den am Ringe belegenen Häusern auf das Beste gesorgt sein wird.

Glogau, den 23. April 1856.

Der Magistrat.

Die Verlobung unserer Tochter **Natalie** mit dem Kaufmann Herrn **Isidor Landsberg** aus Königsberg i./Pr. beehren wir uns allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzugeben.

Grünberg, im Mai 1856.

Pincus S. Abraham
und Frau.

Natalie Abraham,
Isidor Landsberg,

Verlobte.

Grünberg. Königsberg i./Pr.

Sonntag den 18. Mai

Tanz-Musik
bei **W. Hentschel.**

Im Verlag von Louis Gerschel in Liegnitz ist erschienen und bei **W. Levysohn** in Grünberg in den drei Bergen vorrathig:

Die

Preußische Gesetzgebung

in Betreff

des Groß- und Kleinhandels mit
geistigen Getränken, des Gast- und
Schankwirtschafts-Betriebes und der
Zulassung von Speisewirtschaften,
Restaurationen, Kaffeehäusern,
Conditoreien und ähnlichen

Anlagen,

nebst einem Anhange,
enthaltend die Verordnungen wegen ge-
wisser Lustbarkeiten, welche von Gast-
und Schankwirthen veranstaltet zu werden
pflegen und die dergleichen Gewer-
betreibende insbesondere angehen-
den Strafbestimmungen.

Herausgegeben

von

C. A. Hübner,

Kanzleirath u. Gebr. exped. Sekretär im
Ministerium des Innern.
Zweite vermehrte und verbesserte
Ausgabe.

Preis 25 Sgr.

Bei **W. Levysohn** in Grünberg in
den drei Bergen ist zu haben:
Allgemeine deutsche Kochkunst für
bürgerliche Haushaltungen. Ein
unentbehrlicher Leitfaden für ange-
hende Hausfrauen, Haushälterinnen
und Köchinnen. Herausgegeben von
Cäcilie Albertine Schröder. Preis
5 Sgr.

Wollzüchten - Leinwand in bester Qualität empfiehlt Robert Schüller.

Das Ad. Decker'sche Wohn-
Haus auf der Niederstraße dicht am
Wallfisch ist sofort zu verkaufen oder
an einen anständigen Miether zu ver-
mieten von

Carl Schirmer.

Bei dem Braunkohlen-
Bergbau werden Arbeiter
gegen gutes Lohn fortwährend ange-
nommen.

Schön ausgebackenes Mezenbrot für
7 Sgr. bei **Adolph Mohr.**

Da ich mein Geschäft vom
20. Mai an niederlege, bitte ich alle,
die mir schulden, sobald wie möglich
zu bezahlen. Vorrathige Arbeit aber
ist bei mir noch zu haben.

Friedrich Koltzschorn,
Schuhmacher.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkennt-
nissen versehener junger Mann, welcher
Lust hat, die Buchdruckerkunst zu
erlernen, findet sogleich ein Unter-
kommen. Wo? sagt die Erped. d. Bl.

**Limburger Sahnens-
käse** in bester Qualität empfiehlt
und empfiehlt **F. W. Besch.**

Eine Stube ist zu vermieten und
zum 1. Juni zu beziehen bei
Wwe. Busse a. d. Seilerbahn.

Bohnenstangen verkauft
Mahlendorf.

So eben erschien und ist durch die
W. Levysohn'sche Buchhandlung in
Grünberg zu beziehen:

Schwerhörigkeit
sicher und bequem zu heilen.
Nach eigenen Erlebnissen und mehrfäl-
tiger Erfahrung treu mitgetheilt
von **F. R.**

Preis 1 Thlr.

Keine Charlatanerie!

Kirchliche Nachrichten.

Gestorben.

Den 13. Mai. Lehrer Organist u. Glöck-
ner an der hiesigen kathol. Stadtpfarrkirche An-
ton umlauf, 48 J. 11 M. (Brustkrankheit).